

Das „A.B.C.- Projekt“

Alphabetisierung – Beratung – Chancen

| von Achim SCHOLZ

Seit dem 1.11.2007 führt die Volkshochschule Oldenburg in Kooperation mit dem Didaktischen Zentrum der Universität Oldenburg und Wissenschaftlern weiterer Hochschulen das dreijährige, vom BMBF geförderte A.B.C.- Forschungsvorhaben durch. Zur Erhöhung von Effizienz und Qualität der Unterstützungs- und Beratungsmaßnahmen in der Erwachsenenalphabetisierung sollen empirisch belegbare und übertragbare Erkenntnisse gewonnen werden, um Kursleitenden Erfolg versprechende Unterstützungssysteme für die tägliche Unterrichtspraxis anzubieten.

Alphabetisierung

In einer Intensivlerngruppe aus sieben funktionalen Analphabeten, die jeden Vormittag Unterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen erhalten, werden die Lehr- und Lernprozesse wissenschaftlich begleitet und erforscht. In weiteren Alphabetisierungs- und Grundbildungskursen der VHS werden erste Forschungsergebnisse angewendet und überprüft.

Beratung

Im Projekt werden Alphabetisierungs- und Unterstützungsmaßnahmen im dialogischen Prozess von Lernenden,

Lehrkräften und Wissenschaftlern systematisch reflektiert, gestaltet und verändert. Beratung wird als integraler Bestandteil von Unterricht und Forschung verstanden. Das Projekt will Brücken bauen zwischen innovativer Forschung und innovativer Praxis.

Chancen

Die Lernenden erhalten durch vielfach durchdachten guten Unterricht mehr Alltagskompetenzen sowie größere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Die Lehrenden können ihr Unterrichtshandeln und den Einsatz vielfältiger Unterrichtsmethoden mit Hilfe der Wissenschaftler

Thema Professionalisierung

theoriegeleitet entwickeln, evaluieren und optimieren; die Wissenschaftler ihre Konzepte und Theorien im Handlungsforschungsfeld unmittelbar überprüfen, korrigieren und an der Praxis orientiert weiter entwickeln. Chancen bieten sich zudem für zukünftige Alphabetisierungspädagogen durch den Transfer der Forschungsergebnisse.

Diagnostik

Erprobt und entwickelt werden Lernstands- bzw. Kann-Beschreibungen von Lese- und Schreibkompetenzen verschiedener Niveaustufen als Grundlage individueller Förderpläne und Lernberatungen. Sprachdidaktisch fundiert entsteht eine Synopse (inter-)nationaler Modelle zur Erfassung von Literacy-Kompetenzen.

Methodik

Spezielle Fördermaterialien werden den jeweiligen Stufen der Lernstandsbeschreibungen zugeordnet. Vorhandene Lernmaterialien aus der primären und der Erwachsenenalphabetisierung werden ausgewählt, neue Materialien entwickelt (u.a. eine Lesekartei) und auf den Lernerfolg bzw. die Motivation der Lernenden hin untersucht.

Didaktik

Erforscht werden verschiedene Lernsettings wie lehrgangszentrierte (direkte Instruktion) und geöffnete Unterrichtsformen (selbstreguliertes Lernen) – in Bezug auf den Lernerfolg, die Motivation und die Fähigkeit, selbständig zu lernen sowie Gelerntes im Alltag umzusetzen.

Forschungsmethoden

Im Rahmen eines qualitativen Untersuchungsdesigns wird mit täglich geführten Lehrtagebüchern, dialogischen Lernbeobachtungen, Lernstandsbeschreibungen für Lehrende und Lernende, Fallbeschreibungen, leitfadengestützten und narrativen Interviews und Videoanalysen gearbeitet. Dabei werden die Einschätzungen, Bewertungen und Deutungen der Lehrenden und Lernenden für den Forschungs- und Qualitätsentwicklungsprozess nutzbar gemacht.

Beteiligte

Die 20 Projektbeteiligten bringen sehr unterschiedliche Zugangsweisen, Kompetenzen und Blickwinkel ein: Sieben funktionale Analphabeten der Intensivlerngruppe stehen als Experten ihres Lernens im Mittelpunkt der handlungsleitenden Erkenntnisinteressen. Ein Kernforschungsteam von sieben Personen steht im täglichen Austausch: Achim SCHOLZ (Projektleitung), Elke WALLACH (Projektassistenz), Karsten CORNELIUS (Projektassistenz/Unterricht), Kathleen BLESSMANN und Nadine ENGEL (Unterricht/Projektentwicklung), Tomke JANSSEN (Förderdiagnostik im Schriftspracherwerb), Kerstin RATZKE (forschungsmethodische Begleitung).

Sechs weitere Wissenschaftler komplettieren das Team: Dr. Jens WINKEL, Wissenschaftsmanager, Didaktisches Zentrum/Uni Oldenburg (Forschungsmethodologie), Prof. Dr. Sven NICKEL, Forschungsstelle Literacy/FU Berlin (Förderdiagnostik), Prof. Dr. Matthias GRÜNKE, Lehrstuhl Sonderpädagogik/Uni Köln (Methodik/Didaktik), Anna-Maria HINTZ und Michael GROSCHKE, Wiss. MA am Lehrstuhl Sonderpädagogik/Uni Köln (Direkte Instruktion), Ursula VENN-BRINKMANN, Hochschullehrerin Germanistik/Uni Kassel (Methodik/Didaktik).

Unterstützende Partner sind das Kampagnenbüro Oldenburg – Stadt der Wissenschaften 2009, der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., der Deutsche Volkshochschul-Verband e.V. und der Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsens e.V.

Transfer der Forschungsergebnisse

Förderdiagnostische Instrumente, praxiserprobte Lernmaterialien, Lehrfilme und Handreichungen für die Alphabetisierungs- und Grundbildungspraxis werden in die Aus- und Weiterbildung von Alphabetisierungspädagogen einfließen.

Schon jetzt wird intensiv mit Praktikern und Akteuren weiterer Forschungsprojekte kooperiert. Alle (Teil-) Ergebnisse und Produkte des A.B.C.- Projektes werden in entsprechenden Fachzeitschriften (ALFA-FORUM), auf Fachtagungen und der projekteigenen Website (www.abc-projekt.de) veröffentlicht (Download) und zur Diskussion gestellt (Forum).



AUTOR | Achim SCHOLZ

scholz@abc-projekt.de